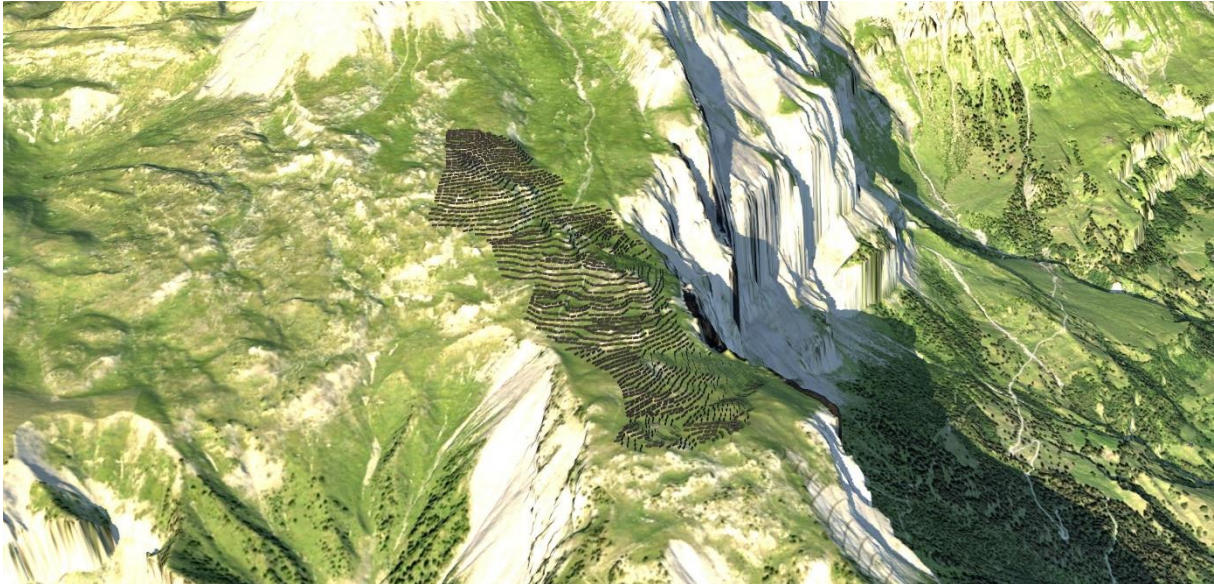


Informationsbroschüre für die kommunale Abstimmung vom 12. November 2023



Die Energiestrategie des Bundes will die erneuerbaren Energien ausbauen und setzt dabei unter anderem auf den Bau von alpinen Photovoltaikanlagen. Hierzu hat Ständerat Beat Rieder im Herbst 2022 im Parlament die Initiative für den Solarexpress gestartet, welche zur Erweiterung des Energiegesetzes mit dem Artikel 71a führte. Dieser Artikel legt die Grundlagen für eine rasche Realisierung von alpinen Solaranlagen fest.

Erste Untersuchungen der Energieregion Leuk zeigten auf, dass im Gebiet Varneralp ein interessantes Potential für die Realisierung einer Photovoltaikanlage vorhanden ist. Die Gemeinde Varen, die Kraftwerke Dala sowie die Forces Motrices Valaisannes (FMV) als kantonale Stromproduzentin und -vertreiberin beabsichtigen daher, auf Basis einer von ihnen finanzierten Machbarkeitsstudie gemeinsam die nächsten Schritte zu deren Realisierung festzulegen.

Sofern die Gemeinde Varen als Standortgemeinde wie auch die Burgergemeinde Varen als Bodeneigentümerin ihre Zustimmung für den möglichen Bau einer Photovoltaikanlage erteilen, werden die Projektpartner das Bauprojekt erarbeiten, welches bis im Frühjahr 2024 zur Beurteilung zuhanden der kantonalen Baukommission (KBK) eingereicht werden soll.

Neben einem jährlichen Pachtzins für die Burgergemeinde, fliesst auch ein jährlicher Beitrag an die Gemeinde Varen. Sofern die Bürgerinnen und Bürger und die Burgerinnen und Bürger der Realisierung des Projektes zustimmen, kann zu einer späteren Phase auch über eine Beteiligung an der Photovoltaikanlage befunden werden, einer weiteren Einnahmequelle.

Bedarf von alpinen Photovoltaikanlagen in der Schweiz

Die Gefahr einer Stromknappheit in der Schweiz und in Europa besteht insbesondere im Winter. Bereits heute muss die Schweiz im Winterhalbjahr Strom in der Grössenordnung von 4 TWh, d.h. 4 Milliarden kWh importieren. Aufgrund der anstehenden Verknappung der Energieproduktion in Europa und der Schweiz und dem steigenden Strombedarf durch zusätzliche Elektrifizierung durch den Einsatz von Wärmepumpen und der wachsenden E-Mobilität muss die Schweiz daher in den nächsten

Jahren massiv erneuerbare Energien zuzubauen. Ständerat Beat Rieder postuliert daher den raschen Zubau einheimischer, erneuerbarer Energieproduktion aus alpinen Solaranlagen.

Mit alpinen Photovoltaikanlagen, welche im Winter bis zu dreimal mehr Strom produzieren als Anlagen im Schweizer Mittelland, soll dieser Ausbau rasch realisiert werden. Die besonders günstige Sonneneinstrahlung im Wallis – vor allem im Winter – kann somit einen wesentlichen Beitrag zur Stromversorgungssicherheit der Schweiz leisten.

In einem dringlichen Beschluss hat das Bundesparlament im vergangenen Herbst festgelegt, dass die Verfahren zum Bau von Photovoltaik-Grossanlagen beschleunigt und derartige Projekte finanziell mit bis zu 60% der Investitionskosten gefördert werden. Bis Ende 2025 muss Strom teilweise ins Netz eingespeist und bis Ende 2030 die gesamte Anlage vollständig in Betrieb genommen werden, wenn sie von dieser Förderung profitieren will.

Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie für das Projekt PVA Varneralp

Die drei Projektpartner – Gemeinde Varen, Kraftwerke Dala und FMV – haben Ingenieurbüros und Experten mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. In Zusammenarbeit mit den Behörden sind im Gebiet Varneralpe in der Studie mehrere Standorte untersucht worden. Dabei hat sich aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung und der vorhandenen Naturgefahren, der in der Abbildung 1 grün eingefärbte Perimeter als bester qualifiziert.

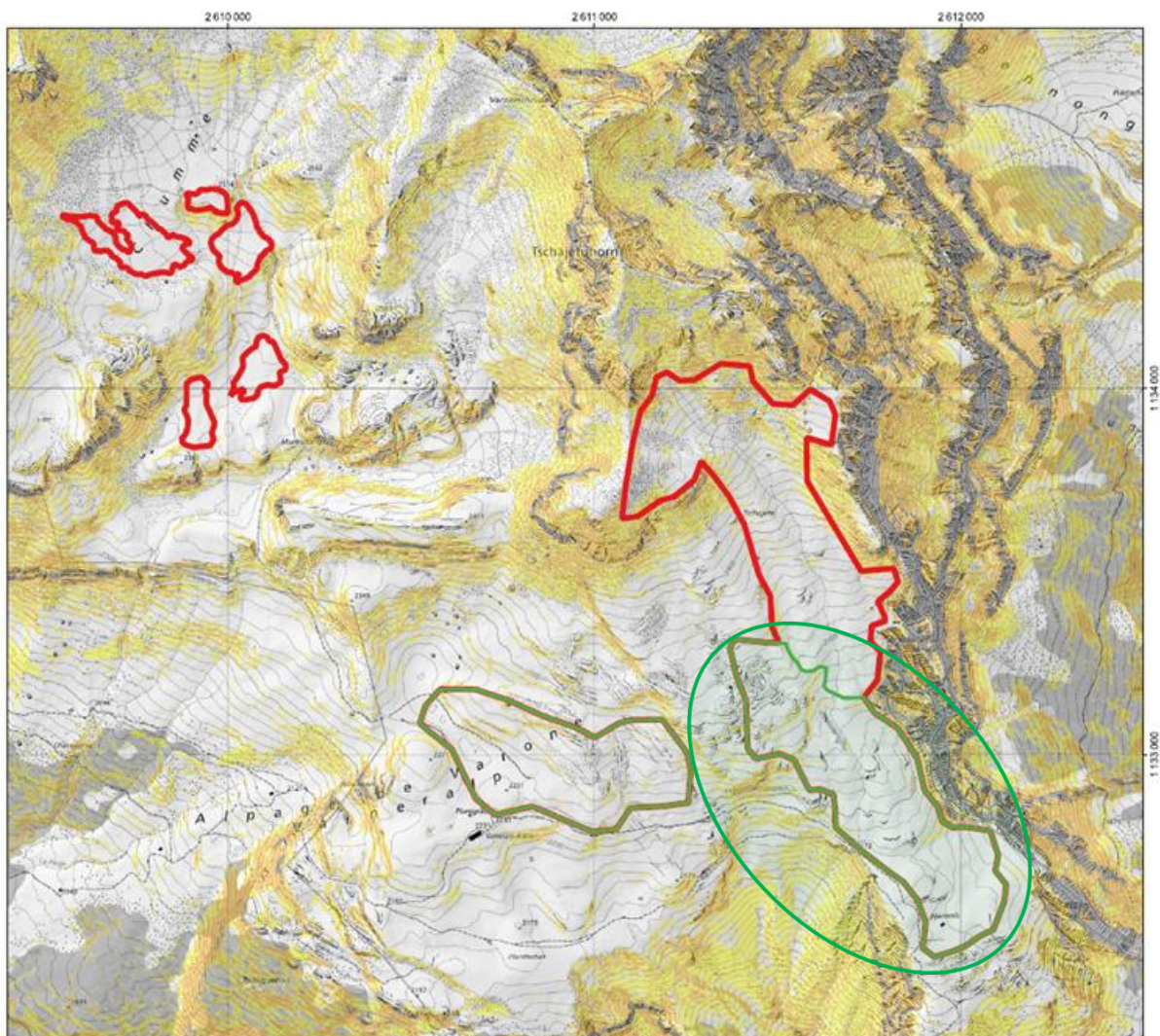


Abbildung 1: Untersuchte Perimeter, ausgewählter Projektperimeter (grüne Markierung)

Die technische Realisierung der Anlage ist aufgrund der Wintertauglichkeit so ausgelegt, dass eine landwirtschaftliche Nutzung weiterhin möglich ist.

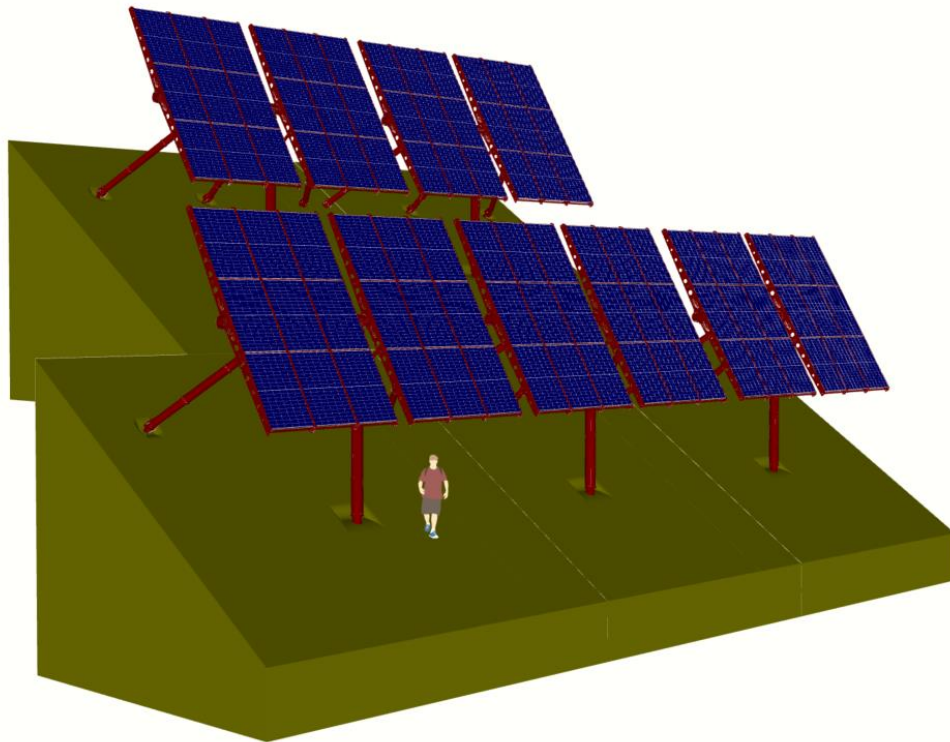


Abbildung 2: Realisierungskonzept der Solaranlage: Unterkante Panel 2.5 m über Boden

Wichtig ist, dass die Interessen der Gemeinde und der Bevölkerung bei einer positiven Zustimmung auch weiterhin fester Bestandteil der Projektentwicklung sein werden. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird ebenfalls einen wesentlichen Teil des Bewilligungsverfahrens umfassen.

<p>Zahlen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlagenperimeter: ca. 200'000 m² - Modulfläche Solaranlage: ca. 85'000 m² - Anzahl Module Solaranlage: ca. 50'000 - Energieproduktion: rund 30'000'000 Kilowattstunden pro Jahr, davon rund 15'000'000 Kilowattstunden im Winterhalbjahr - Strom für rund 6'700 Haushalte 	<p>...und Fakten : Die geplante Anlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - produziert einheimischen und erneuerbaren Strom - hat einen drei- bis viermal höheren Solarertrag als Anlagen im Rhonetal / im Mittelland - leistet einen wertvollen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Winter und reduziert die Abhängigkeit vom Ausland - bringt Wertschöpfung in die Region - kann jederzeit ohne markante Umweltbeeinflussung zurückgebaut werden
--	---

Abbildung 3: Zahlen und Fakten zur geplanten Photovoltaikanlage Varneralpe

Leuchtturmprojekt für die Energieregion Leuk und darüber hinaus

Die Gemeinde Varen und die Region leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag für die Energieversorgung in der Region. Diverse Energie-Infrastrukturanlagen, sei es in der Produktion aus Wasserkraft der Kraftwerke Dala AG, des Kleinwasserkraftwerkes Varen aber auch Leitungen der Swissgrid und Valgrid auf ihrem Territorium dienen der Energieversorgungssicherheit der Schweiz. Mit der Integration der alpinen Photovoltaikanlage Varneralp werden die bereits bestehenden Wasserkraftwerke optimal erweitert.

Auf der Basis der Resultate der Machbarkeitsstudie beabsichtigen die Gemeinde, die Kraftwerke Dala AG und der Partner FMV bis im Frühjahr 2024 ein Baugesuch auszuarbeiten. Voraussetzung für diese Arbeiten ist die Zustimmung der Bevölkerung und der Grundeigentümer. Diese werden daher um ihre Zustimmung ersucht.

Benefits für die Bürgergemeinde / Einwohnergemeinde

Die Bürgermeinde kann von einem jährlichen Pachtszins profitieren, während die Einwohnergemeinde als Standortgemeinde ebenfalls einen jährlichen Beitrag aus der Solaranlage erwarten kann.

- Finanzieller Ertrag für die Bürger-/Gemeinde ca. 200'000 CHF / Jahr
- Bei einer Beteiligung : Ertrag aus der Energieverwertung

Daneben leisten die Bürger- und die Einwohnergemeinde jeweils einen Beitrag

- zur Sicherstellung der regionalen Stromversorgungssicherheit
- zur wichtigen Dekarbonisierung der Stromversorgung gemäss der von der Bevölkerung beschlossenen Energiestrategie 2050

Beschlussfassung der Stimmbürger*innen der Einwohnergemeinde Varen und der Bürger*innen der Bürgergemeinde Varen

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Beschlussfassung einen Urnengang (schriftliche Abstimmung) durchzuführen. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, die Abstimmung der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde gleichzeitig durchzuführen. Da am 12. November 2023 bereits eine kantonale Wahl stattfindet, wird die kommunale Abstimmung ebenfalls an diesem Termin durchgeführt. Falls die Stimmbürger*innen dem Bau der alpinen Photovoltaikanlage zustimmen, wird der Urnengang der Bürger*innen am 10. Dezember 2023 stattfinden.

Anlässlich der kommunalen Abstimmung vom 12. November 2023 ist die folgende Frage mit Ja oder Nein zu beantworten:

Stimmen Sie dem Bau einer alpinen Photovoltaikanlage auf dem Territorium der Gemeinde Varen, im Gebiet Varneralp gemäss:

- dem definierten Projektperimeter und
- auf der Grundlage der Informationen vom 9. Oktober 2023, bzw. der Informationsbroschüre gemäss Abstimmungsbeilage zu

Über eine allfällige direkte Beteiligung an der neu zu gründenden Projektgesellschaft können die Gemeinde- und die Burgerversammlung zu einem späteren Zeitpunkt befinden.

Ständerat Beat Rieder:

„Der schnellstmögliche Zubau von 2 TWh neuer erneuerbarer Produktionskapazität in Form von alpinen Solaranlagen ist essenziell für unsere Stromversorgung“